

# **Energiebrief** der Gemeinde **Castell**

Nr.9

Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln: erstens durch Nachdenken, das ist der edelste, zweitens durch Nachahmen, das ist der leichteste, und drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste.

Konfuzius

## **Bericht über die Bürgerversammlungen zum Thema „Windenergie in Castell“ am 14. und 15.11.2012**

In Wüstenfelden und Castell nutzten jeweils ca. 30 Mitbürger das Angebot zur Information. Dem Gemeinderat dienen die Veranstaltungen zur Meinungsfindung. Herr Bürgermeister Kramer betonte, dass derzeit keinerlei konkrete Planung vorliege. Auch sei bis heute der Steigerwald als Landschaftsschutzgebiet für Windkraft ausgeschlossen. Der regionale Planungsverband arbeite aber an einer Veränderung des Regionalplanes, der dann eventuell den Bau von WKA im Steigerwald möglich mache.

Im Außenbereich, welcher außer mit landwirtschaftlichen Bauten, nicht bebaut werden darf, sei der Bau von WKA erlaubt. Um hier steuernd eingreifen zu können, müsse sich der Gemeinderat intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Da es sich hierbei um große Industrieanlagen handle (200 m Höhe), sollten diesbezügliche Entscheidungen nicht über die Köpfe der betroffenen Bevölkerung getroffen werden. Deshalb sei eine intensive Diskussion notwendig. Die Abende wurden hierzu auch ausgiebig genutzt.

In der Präsentation der Firma ABO WIND wurden mögliche Standorte, finanzielle Aspekte und Auswirkung auf das Land-

schaftsbild dargestellt. Hierzu wird auf die ausführliche Darstellung im Energiebrief 8 verwiesen. **Übrigens finden Sie auch alle Ausgaben auf der Casteller Website unter Bürgerservice/Energie und Umwelt.**

In der anschließenden Diskussion äußerten sich die Anwesenden zu einer möglichen Aufstellung von WKA im Bereich des Sandberges und des Roßberges (Gemarkung Iphofen).

Hier die wichtigsten Aussagen als Stichpunkte:

- massive Beeinträchtigung des Landschaftsbildes oberhalb von Castell und besonders über Wüstenfelden
- Lärm- und Schlagschattenbelastungen für Wüstenfelden
- Zerstörung des Waldes und damit auch massive Beeinträchtigung der Jagdmöglichkeiten
- Beeinträchtigung von möglichem Tourismus
- negative Auswirkung auch für Nachbargemeinden wie Stierhofstätten, Birklingen usw.
- steigende Kosten für Stromabnehmer

- schon jetzt erfüllt unser Landkreis bei 71 bayerischen Landkreisen und 1500 geforderten WKA in Bayern sein Soll (17 WKA laufen, über 20 sollen es werden)
- Forschung arbeitet intensiv an neuen Energieformen, deshalb veraltete Energietechnik
- bisher keine gesicherte Weiterleitung und Speicherung des Stromes möglich
- Überproduktion von Strom wird ins Ausland verschickt
- Geldgeber tragen unkalkulierbares Risiko, keine sichere Geldanlage und Altersvorsorge
- bei Insolvenz finanzielles Risiko des Totalverlustes
- Rückbau nach 20 bis 25 Jahren nicht wirklich sicher
- heute ungesteuerte Nachfrage nach Strom, in Zukunft Steuerung durch Verbindung mit Datenübertragung (z.B. Geräte nehmen dann Strom ab, wenn besonders viel vorhanden)

Neben diesen **überwiegend negativen** Meinungen zur **Windkraft in Castell**, sprachen sich einige Mitbürger **auch positiv** aus. So wurde betont, dass die Energiewende nur erfolgreich sein könne, wenn auch wir uns daran beteiligten, man könne sich an die Veränderungen der Landschaft gewöhnen und eine dezentrale Versorgung mit Energie sei anzustreben.

Nach ausführlichen Diskussionen in beiden Bürgerversammlungen erbrachten auch die Abstimmungen ein **negatives Meinungsbild**: In Wüstenfelden stimmten 2, in Castell 4 der Anwesenden für „Windkraft in Castell“, alle anderen stimmten dagegen.

Eine Umkehrung der Meinung von der letzten Bürgerversammlung, welche ja noch keine ausreichende Information bieten konnte, zu dieser wurde deutlich.

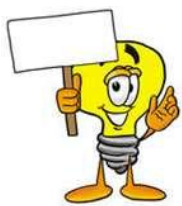
Allen Beteiligten wurde klar, wie wichtig **gründliches Hinterfragen** der Thematik ist. Deshalb wird allen Mitbürgern eine **weitere Informationsmöglichkeit** sehr ans Herz gelegt.

Sie alle sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 30.11.2012, 14.30** ab Bushaltestelle Castell kostenfrei an einer Busfahrt nach Helmstadt teilzunehmen. Dort arbeitet bereits eine **WKA im Waldgebiet**. Es besteht vor Ort die Möglichkeit der Befragung und des persönlichen Eindrucks.

**Weitere Informationen:** Die Halle mit Photovoltaikanlage wurde inzwischen aufgebaut.

Im Rahmen der Dorfschätze wurde die Erstellung eines **Energienutzungsplanes** in Auftrag gegeben. Ein Ingenieurbüro untersucht dabei die Energiepotentiale und Möglichkeiten der Einsparung und Energieeffizienz in unseren Orten. Durch die Zusammenarbeit der Dorfschätze-gemeinden kann dieser Plan besonders kostengünstig erstellt werden. **Um eventuell notwendige Unterstützung bei Umfragen werden alle Haushalte gebeten.**

Gudrun Kroeschell



Sei schlau, mach mit!